

Zeitschrift: Wohnen
Herausgeber: Wohnbaugenossenschaften Schweiz; Verband der gemeinnützigen Wohnbauträger
Band: 70 (1995)
Heft: 1

Artikel: Für 25 Franken an die Swissbau 95
Autor: Hanke, Sigrid
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-106202>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 02.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

FÜR 25 FRANKEN AN DIE SWISSBAU 95

Sensationell günstig fährt, wer mit den öffentlichen Verkehrsmitteln die Swissbau 95, die Schweizer Baumesse, in Basel besucht: Nur 25 Franken kosten die Pauschalbillette 2. Klasse für Halbtaxabonnenten beziehungsweise 50 Franken ohne Halbtaxabo. 1.-Klasse-Billette werden für 40 mit und 80 Franken ohne Halbtaxabo angeboten.

Die Pauschalbillette sind ab einer beliebigen Ortschaft in der Schweiz im Generalabonnementbereich gültig. Inbegriffen sind auch die Tramfahrt zum Messeplatz und die Rückfahrt.

Das Angebot der Messe Basel gilt für alle Besucherinnen und Besucher der Swissbau 95. Es lohnt sich bereits bei Anfahrt ab Zürich, Bern oder Luzern. Messebesucher aus der Ost-, West- und Südschweiz bezahlen weniger als die Hälfte des normalen Preises.

Die Spezialbillette zur Swissbau 95 können an allen Bahnhöfen gelöst werden. Bestellungen werden auch vom Rail-Service (Tel. 157 33 33, Fr. 1.40/min) entgegengenommen.



... ZUM STAND DES SVW

Halle 101, Stand S12

Der Schweizerische Verband für Wohnungswesen erhält zum ersten Mal die Gelegenheit, an der Fachmesse Swissbau teilzunehmen. Die bedeutende schweizerische Gesamtschau der Baubranche findet vom 7. bis 11. Februar 1995 in den Hallen der Messe Basel statt.

Die Teilnahme ist dadurch ermöglicht worden, weil dem SVW vom Schweizerischen Baumeisterverband im Rahmen der Sonderschau «Kostengünstiges Bauen» ein Gastrecht eingeräumt wurde. Ziel unserer Teilnahme an dieser Sonderschau ist es, das Thema aus der Sicht der Wohngenossenschaften darzustellen. Anhand von zwei aktuellen Projekten soll gezeigt werden, mit welchen Mitteln und Wegen die Wohngenossenschaften ihr Ziel, preiswerten Wohnraum zu erstellen, auch in Zukunft erreichen können.

Selbstverständlich wird dabei auch dem Wohn- und Eigentumsförderungsgesetz (WEG) der notwendige Platz eingeräumt. Vertreter von Wohngenossenschaften, welche sich in dieser Hinsicht beraten lassen möchten, sind deshalb besonders willkommen und werden am Stand des SVW zu jeder Zeit kompetente Fachleute antreffen. Schliesslich soll die Teilnahme an der Swissbau 95 auch zur Selbstdarstellung des SVW genutzt werden. Dabei können die umfangreichen Dienstleistungen des Verbandes einem breiten Fachpublikum präsentiert und nähergebracht werden. Die Sektion Nordwestschweiz, welche mit der Ausarbeitung des Ausstellungskonzeptes sowie der Gesamtkoordination beauftragt wurde, hofft natürlich, dass möglichst viele Verbandsmitglieder den Stand besuchen werden, und würde sich freuen, auch die Vertreter Ihrer Wohngenossenschaft persönlich begrüssen zu dürfen.

CHRISTIAN HEIM

... ZUR SONDERSCHAU BAUERNEUERUNG UND ENERGIE

Halle 311, Stand FO 1

Der ökologisch sinnvolle und ökonomisch effiziente Einsatz unserer Energie-, Rohstoff- und Bodenreserven ist in einer Zeit schwindender Reserven und steigender Luftverschmutzung eine absolute Notwendigkeit. Bauherren und Investoren sind also gefordert, möglichst umweltgerecht zu handeln. Gleichzeitig öffnet die steigende Nachfrage nach sinnvollen Baulösungen Unternehmen neue, lukrative Märkte.

Die Impulsprogramme Bau und Energie des Bundesamtes für Konjunkturfragen und das Aktionsprogramm Energie 2000 des Bundesamtes für Energiewirtschaft haben zum Ziel, das dazu nötige neue Wissen aufzuarbeiten und durch gezielte Information Aus- und Weiterbildung in die Praxis einfließen zu lassen und durch vielfältige Umsetzungsaktionen zu verbreiten.

Die Swissbau – als Drehpunkt für Baufachleute und Bauherren – ist dafür natürlich besonders geeignet. An der Sonderschau der beiden Bundesämter dient der «Lehrstuhl» als Bühne, der Papierkorb als Büchertisch (in der Hoffnung, dass keines der über 200 Werke ungelesen im Papierkorb verschwindet) und das rezyklierte Baumaterial dazu, das Thema Wissen, Bau, Energie auf besonders kreative Art zu vermitteln und umzusetzen.

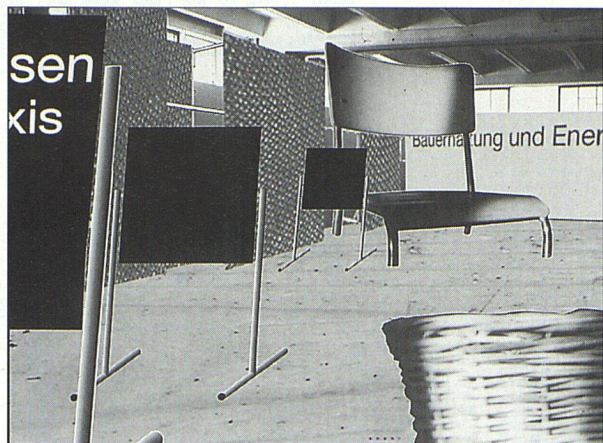
Neben der Energieberatungsstelle, der Anwesenheit von

Fortsetzung auf Seite 41

Fortsetzung von Seite 39

Fachleuten aus allen Programmen, die kompetent Auskünfte zu dem reichhaltigen Wissensangebot geben, finden zahlreiche Veranstaltungen und Präsentationen statt, die sowohl für den Baufachmann als auch für den Bauherren von grösstem Interesse sind.

Hier ein kurzer Querschnitt: Im Rahmen des IP BAU läuft das Video «Muss denn wirklich erneuert werden?». Auf eindrückliche Art – real und fiktiv – wird gezeigt, wie das Projekt einer Wohnbauerneuerung angepackt wird, wie es dann im Normalfall abläuft und was es bedeutet, Mieter eines solchen Wohnhauses zu sein. Ziel ist, durch frühzeitige Kommunikation alle Beteiligten zu einer positiven Haltung gegenüber der nötigen Erneuerung zu bewegen und so einen reibungslosen Ablauf zu gewährleisten. Zum Thema Ablaufplanung bei der Bauerneuerung finden ebenfalls Veranstaltungen statt, die dem noch nicht so «erneuerungsgewieften» Baufachmann Projektierungshilfen in die Hand drücken. Dem «gestressten Liegenschaftsverwalter» bietet das Computerprogramm «Elisa» (=Entscheidungshilfe für die Liegenschaftensanierung) wichtige – und vor allem leicht verständliche – Informationen an, mit denen er Sanierungsentscheide auch unter Druck kompetent fällen kann. Mit der Computermaus kann er sich durch das Haus mit seinen Bereichen «tasten» und bekommt Hinweise und



Der Lehrstuhl als «Bühne», der Papierkorb als Büchertisch, Schalungsbretter als Fussboden, alte Schultafeln als Hinweise – die Sonderschau Bauerneuerung und Energie des Bundesamtes für Konjunkturfragen und des Bundesamtes für Energiewirtschaft macht gekonnt auf ihr breites Wissensangebot aufmerksam.

Möglichkeiten, Angaben zu Kontaktpersonen, evtl. dringende Massnahmen (z. B. unbedingt eine IP BAU Grobdiagnose machen lassen), Querverbindungen zu Gesetzen und Literatur usw. in Form eines kleinen Berichtes geboten. Zum effizienten Einsatz von Wärmepumpen steht ebenfalls ein Computerprogramm – zum Ausprobieren – zur Verfügung. Zum Thema «Erneuerbare Energien» werden Beispiele geboten, die den Baufachmann und den Bauherrn vermehrt dazu animieren sollen, auch wirklich auf dieses breite Spektrum (erprobter) Einsatzmöglichkeiten einzuge-

Fortsetzung auf Seite 43

A. & J. STÖCKLI AG

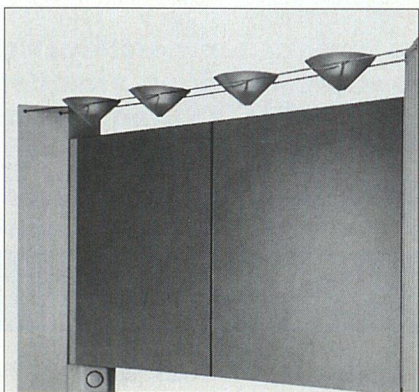
Halle 212, Stand A 11

Spätestens seit der Einführung des Verursacherprinzips befassen sich auch Bürobetriebe mit der Abfalltrennung, denn «normaler» Kehrriech wird meistens nach Gewicht oder Volumen in Rechnung gestellt, während getrennte, rezyklierbare Abfälle unter eine Pauschale fallen. Die MÜLLEX-CASSETTA-Abfalltrennsysteme für Büros, Werkstätten und vieles mehr können mit vielfältigen Kombinationen genau auf die Anforderungen ausgerichtet werden. Dank dem kompakten, platzsparenden Design beansprucht MÜLLEX-CASSETTA praktisch keinen Platz. Vier drehbare Rollen machen es mobil, die Behälter für die einzelnen Werkstoffe stehen frei auf den Auszugselementen, die von beiden Seiten her bedienbar sind. Damit ist sowohl das Füllen wie das Leeren der Behälter ein Kinderspiel. Das Baukastensystem erlaubt eine individuelle, bedarfsgerechte Kombination der Komponenten.



Müllflex-Cassetta fügt sich problemlos in jede Bürolandschaft ein.

EGROSTAR-focus: Die neue Art von Spiegelschrank.



Detailinformationen durch:

A. & J. Stöckli AG

8754 Netstal

Telefon 058 61 25 25

EGRO AG

Halle 222, Stand B 91

Die komplette Badezimmerausstattung. EGRO liefert sowohl pflegeleichte und komfortable Sanitärarmaturen wie auch ein grosses Programm von Toiletten-Spiegelschränken. Der Keramikmischer EGRO-Plus für Bad und Dusche weist als einziger Mischer einen Temperaturverstellbereich von fast einer halben Umdrehung auf, d.h. rund das Doppelte eines üblichen Einhandmischers. Diese sogenannte Duplo-Bedienung – getrennt für Temperatur und Wassermenge – erlaubt eine rasche und unkomplizierte Einstellung der gewünschten Mischtemperatur. Eindeutiger Star unter den Spiegelschränken ist der neue EGROSTAR-focus. Diese konsequent als andere Art von Spiegelschrank konzipierte Neuheit gibt dem designorientierten Planer ganz neue Möglichkeiten moderner Badezimmergestaltung. Hinter der grosszügigen Spiegelfläche mit der gerissenen Halogen-Beleuchtung verbirgt sich viel praktischer Stauraum.

EGRO AG Armaturen und Spiegelschränke

5443 Niederrohrdorf

Telefon 056 95 95 95

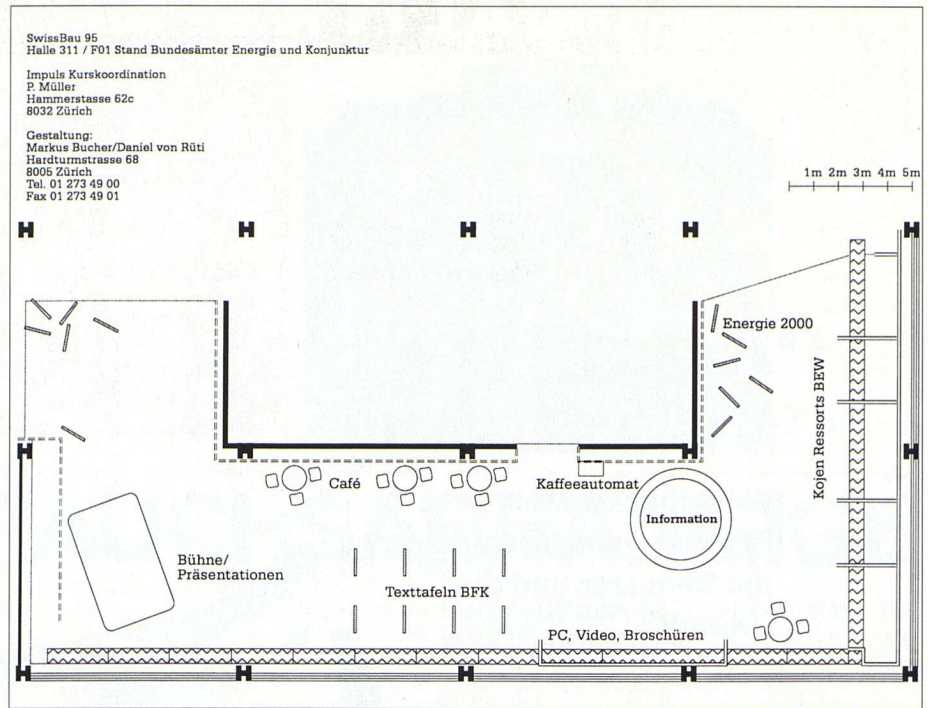
Telefax 056 96 55 93

Fortsetzung von Seite 41

hen. Neben Referaten zu «Erneuerbaren Energien im Planungsprozess» werden u. a. «Solkit», die Sonnenenergieanlage für das Brauchwarmwasser, die sich auf dem Weg in die Praxis befindet, und eine Kleinholzfeuerung als emissionsarme Vollheizung für das Niedrigenergiehaus ausgestellt.

Am Informationsstand wird Einblick in die 200 gewichtigen Dokumentationen und Bücher der drei Impulsprogramme IP BAU, PACER und RAVEL und Energie 2000 gegeben. Kurskalender und Kursprospekte sowie die Impulsprogrammmeigene Zeitschrift IMPULS liegen hier natürlich ebenso auf.

Das Bundesamt für Energiewirtschaft organisiert am 9. Februar parallel zur Swissbau eine Energiefachtagung, die die erwähnten Themen vertieft und zusätzlich zu den Themen «Energiegerechter Heizkesslersatz», «Wohnungslüftung nach WRG» und «Intensive Tageslichtnutzung» Denkanstösse vermittelt. Auskünfte über Tel. 031/322 56 11 (Herrn Luginbühl). Auskünfte zu den Impulsprogrammen über Tel. 031/322 21 29.



Ein Situationsplan der Sonderschau in Halle 311, Stand F01

Die Swissbau in Basel findet vom 7. bis 11. Februar 1995 statt. Die grosse Sonderschau des Bundesamtes für Konjunkturfragen und des Bundesamtes für Energiewirtschaft ist – unübersehbar – zu finden in der Halle 311, FO 1.

SIGRID HANKE

ELECTROLUX AG

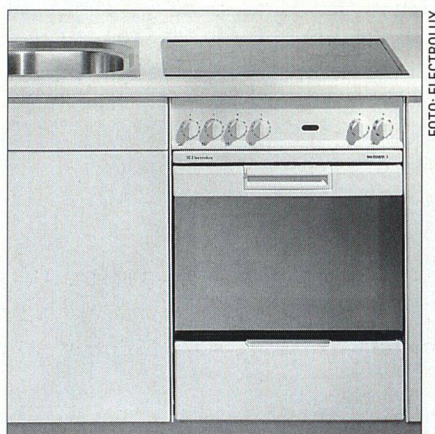
Halle 202, Stand C 22

Swissline-Einbauherd. Der neue Herd bietet gegenüber konventionellen Geräten zusätzliche Vorteile beim Backen und Braten und ist denkbar einfach zu bedienen. Ein neues, von Electrolux entwickeltes Duo-System arbeitet – anderes als die herkömmlichen Umluftsysteme – mit innenliegenden Heizkörpern. Dadurch kann die Wärme direkt (energiesparender!) und gleichmässiger über das Back- und Bratgut verteilt werden. Ein 2-Stufen-Gebläse sorgt für eine ständige Luftzirkulation. Der beliebte Schweizer Obstkuchen wird garantiert oben überall sanft gebräunt und unten durchwegs gut gebacken. Sie brauchen bloss Ober-/Unterhitze mit Gebläsestufe «low» einzustellen. Damit Brot eine herrliche Kruste erhält, wählt man Ober-/Unterhitze mit Gebläsestufe «high». Der neue Umluftspezialist bewältigt zudem ein ganzes Menü in einem Arbeitsgang. Braten, Gemüse und Kartoffelgratin können gleichzeitig auf zwei Ebenen zubereitet werden.

Herd und Backofen sind sowohl für die Schweizer Küchen wie auch für den 60-cm-Raster konzipiert und überall problemlos einbaubar. Er bietet ein Optimum an Nut-

zungsvielfalt und überrascht mit einem ausgewogenen Preis-Leistungs-Verhältnis und ist somit für die Mieter wie auch für die Bauherrschaft eine äusserst interessante Neuheit. Das neue Swissline-Modell und viele andere Neuheiten können Sie bei der Firma Electrolux AG an der Swissbau 1995 in Basel begutachten.

Electrolux AG
Postfach, 8021 Zürich
Telefon 01 492 40 40
Telefax 01 491 92 25



Einbauherd Swissline EHL 1 SN

ERNST SCHWEIZER AG

Halle 221, Stand H 25

Modernste Technologien im Fassadenbau. Gezeigt wird das Neueste in Sachen Metall-, Energie- und Lichtfassaden. Dazu gehören beispielsweise die transparente Wärmedämmung, der wiederentdeckte Glasbaustein mit Top-Isolation oder die neuen Sonnenkollektor-Einbausysteme für Dach und Wand.

Für verglaste Räume wie Balkone oder Wintergärten zeigt Schweizer Neues und Bewährtes aus dem Glasfaltwandsortiment. Hier erfahren Sie alles Wissenswerte rund um vollisolierte Glasfaltwände sowie über das neue Schiebewandssystem für kostengünstige und raumsparende Lösungen.

Gute Gestaltung beginnt schon vor der Haustüre! Deshalb gehört auch das Design von Briefkastenanlagen und Besucherinformationen zu einer ganzheitlichen Architektur. Eine Auswahl beispielhafter Lösungen ist am Swissbau-Stand zu sehen.

Ernst Schweizer AG, Metallbau
8908 Hedingen, Telefon 01 763 61 11
Telefax 01 761 88 51